

Neue Chancen für den Sommertourismus, falls sich die Tourismusverbände einigen:

Oberland bald ein Klettermekka?

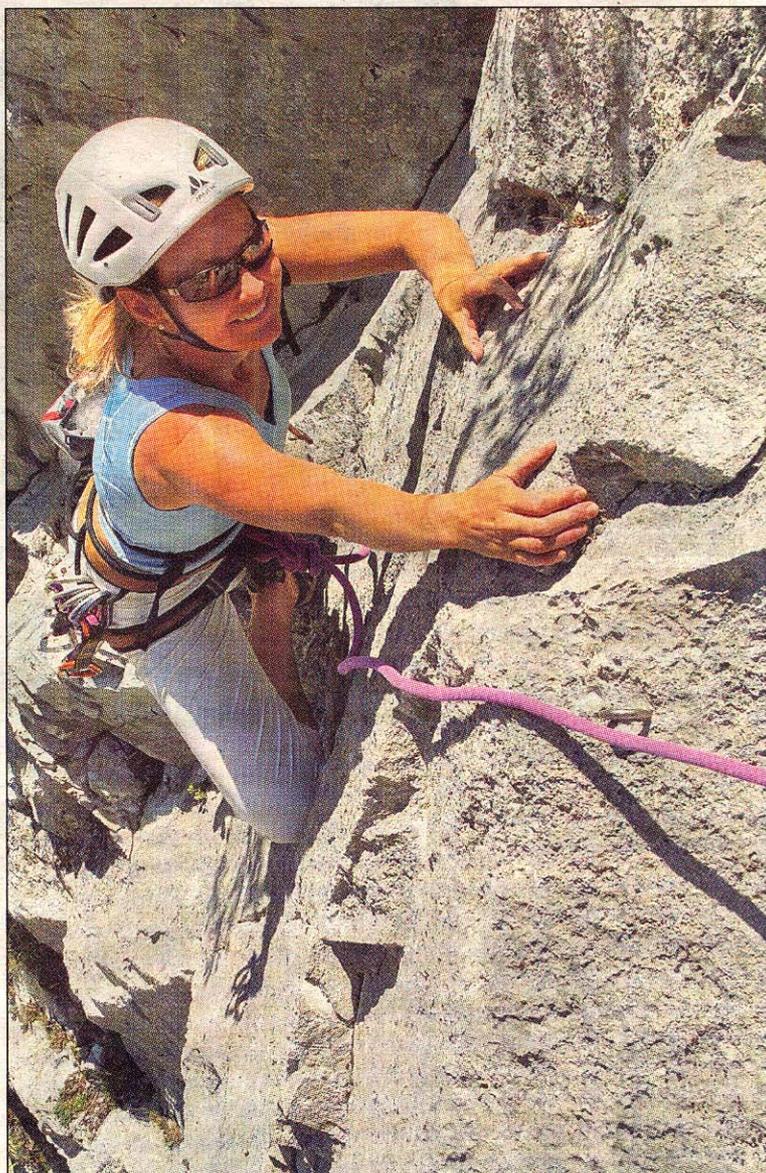
Auch wenn die Zahlen nun erstmals leicht nach oben gehen – der Sommer ist in Tirol trotzdem immer noch das Sorgenkind. Das könnte sich mit einem Megaprojekt ändern: Neben Arco und Südfrankreich sollte das Tiroler Oberland nämlich nun zur führenden Kletterdestination in Europa werden. Wenn, ja wenn, die Oberländer Tourismusverbände zusammen spielen!

Das Tiroler Oberland ist nicht nur wegen der Imster Kletterhalle oder Weltmeisterin Angela Eiter bei den Seilartisten weltweit ein Begriff. Jungstar David Lama zum Beispiel trainiert schon längst in der Nassereither Gegend. Nun gibt es Bestrebungen, das Gebiet zwischen Zirl und St. Anton zu einem „Kletterparadies“ zusammen zu schließen. Kletterpapst und Ideengeber Michael Gabl ist fest davon überzeugt, dass dies dem Sommertourismus einen gewaltigen Schub geben

ne Großdestination zu werden, müssen die Touristiker die Verbandsgrenzen vergessen und zusammen arbeiten. Der kleinste gemeinsame Nenner sind einheitliche Sicherheitsstandards und die Internetplattform www.climbers-paradise.com

Mit im Boot ist bereits der Regio-Verein mit Peter Thaler, der für die Fördergelder aus Brüssel zuständig ist. Thaler ist sicher, dass Förderungen lukriert werden können, wenn die Verbände zusammen arbeiten. Geplant sind tausende Klettergärten, Seilgärten, mehrseilige Sportrouten und alpine Klettertouren. Alles, was das Kletterherz begehrt. Die verantwortlichen Touristiker sind nun in der Diskussionsphase. Sollte diese mit dem Resultat beendet werden, das „Climbing Paradise“ gemeinsam zu realisieren, könnte dies eine großartige Chance für den Sommertourismus werden. Momentan – wie es scheint – die einzig realistische...

Foto: Hubert Daum



Im Oberland spielt das Thema Klettern schon jetzt eine große Rolle

VON HUBERT DAUM

könnte. „Die Felsqualität ist unglaublich und in manchen Gebieten, wie etwa rund um Nassereith, unvergleichlich“, schwärmt der Projektleiter.

Der Klettersport boomt. Wieder einmal erkannte man dies im Ötztal zuerst. Die dortigen Touristiker beauftragten den Klettertrainer und Routensetzer Gabl schon im letzten Jahr, rund 400 Kletterrouten zu sanieren bzw. zu schaffen. Imst und Nassereith zogen nach, sodass zur Zeit bereits über 800 Klettergärten, Klettersteige und Eiskletterrouten zur Verfügung stehen. Das sollte aber erst der Anfang sein. „Wir brauchen das ganze Oberland als große Kulisse, um international auftreten zu können und werden dies ‚Climbers Paradise‘ nennen“, möchte Gabl die Kräfte bündeln. Die Tourismusverbände zeigen sich sehr interessiert. Um aber zumindest beim Klettern ei-

tiroler@kronenzeitung.at

Verein YFU lädt Jugendliche ein Schuljahr im Ausland: Infotag in Innsbruck

Wer während der Schulzeit andere Länder kennenlernen will, der hat im Rahmen eines Schüleraustauschprogramms dazu Gelegenheit. Der gemeinnützige Verein „Youth For Understanding“ (YFU) lädt am Freitag zu einem Informationsabend zu diesem Thema ein. Im Haus des Vereins Multikulturell in Innsbruck (Mentlgasse 7) werden Austauschschüler von ihren Erfahrungen erzählen. Beginn ist um 19 Uhr. Das Programm richtet sich an Jugendlichen zwischen 15 und 17 Jahren.

Losverkauf von „Rettet das Kind“ Weihnachtshilfe für benachteiligte Kinder

„Rettet das Kind - Tirol“ will auch heuer wieder Kindern in sozial benachteiligten Familien Weihnachtsfreude schenken. Zu diesem Zweck findet ein Losverkauf statt. Das Los um 10 Euro ist auch Eintrittskarte für die Verlosung am 13. Dezember um 20 Uhr in den Sälen am Innsbrucker Marktplatz. Georg Bloéb und die Naviser Stubenmusik laden zu einer besinnlichen Stunde, in deren Verlauf eine Krippe um 3500 € verlost wird. Lose gibt es bei allen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen.